



Ausschreibung

zum

**Landesjugendvergleichsfliegen Mecklenburg-Vorpommern
im Segelflug**

von Freitag, 8.09.2017 bis Sonntag, 10.09.2017

Veranstalter: Luftsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Ausrichter: Fliegerclub Rostock e.V.
Austragungsort: Flugplatz Purkshof (EDCX)
Ansprechpartner: Anja Bombach (01704486730; Anja@fcrostock.de)

Anmeldeschluss: 20.8.2017

1. Ziel der Veranstaltung

Das Jugendvergleichsfliegen hat zum Ziel, das in der Ausbildung erworbene Können zu vergleichen und die besten jugendlichen NachwuchspilotInnen des Luftsportverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. zu ermitteln.

Es dient dazu, das gegenseitige Kennenlernen und den Gedankenaustausch der Teilnehmer und Helfer untereinander zu fördern.

Der fliegerische Vergleich setzt sich aus Elementen der Segelflugausbildung zusammen. Über die Bewertung der Flugdurchführung soll das Sicherheitsbewusstsein gefördert und die Gelegenheit geschaffen werden, auf fremden Flugplätzen Erfahrungen zu sammeln.

Die Gewinner der ersten drei Plätze der Einsitzerklasse qualifizieren sich für die Teilnahme am Bundesjugendvergleichsfliegen 2017.

2. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind:

- Mitglieder eines Luftsportvereins des DAeC e.V., die am 31.10. des Jahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Für die Einsitzerklasse: Inhaber einer in Deutschland gültigen Lizenz für Segelflugzeugführer. Es gilt die Einschränkung, dass TeilnehmerInnen, die älter als 21 Jahre sind, ihre Lizenz noch nicht länger als 2 Kalenderjahre besitzen dürfen; Stichtag ist der Veranstaltungstag. Ebenfalls startberechtigt sind Flugschüler mit Abschluss der praktischen „C“-Prüfung.
- Für die Doppelsitzerklasse: Flugschüler mit Abschluss des Ausbildungsabschnittes „A“ und erfolgter praktischer „A“- Prüfung“

3. Anmeldung

Die Meldungen erfolgen ausschließlich online über die Anmeldeseite des Fliegerclub Rostock unter http://www.fcrostock.de/?page_id=2991 .

Anmeldeschluss ist der 20.8.2017. Anzugeben sind Vor- und Nachname der teilnehmenden PilotInnen und des betreuenden Fluglehrers sowie die Anzahl der BegleiterInnen. Typ und Kennzeichen des geplanten Flugzeuges sowie die Art der

Unterbringung ist ebenfalls zu melden. Mit der Anmeldung werden die Ausführungsbestimmungen anerkannt.

4. Dokumente

Alle Dokumente müssen in Papierform und vollständig bei der Ankunft am Veranstaltungsort vorgelegt werden. Das Fehlen eines Dokumentes kann zum Ausschluss vom Wettbewerb führen.

Folgende Dokumente sind mitzuführen:

- Flugbuch, Tauglichkeitszeugnis, Personalausweis
- Einverständniserklärung der Eltern (bei Teilnehmern unter 18 Jahren)
- Bei Flugschülern:
 - Ausbildungsnachweis
 - Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters
- Segelfluglizenz (wenn vorhanden)
- Gesetzlich vorgeschriebene Flugzeugdokumentation
- Nachprüfschein und Packnachweis des Rettungsfallschirms

Begleiter führen bitte einen Personalausweis bei sich.

5. Wertungsflugzeuge

Doppelsitzige Wertungsflüge werden auf dem Segelflugzeugtyp SZD-50-1 Puchacz des Fliegerclub Rostock e.V. durchgeführt. Andere Flugzeugtypen sind zugelassen und müssen wie die einsitzigen Segelflugzeuge vom Teilnehmer gestellt werden.

6. Kosten

Den Piloten entstehen keinerlei Startgebühren für den Wettbewerb. Diese werden durch den Landesverband übernommen. Für Unterbringung und Verpflegung wird von jedem teilnehmenden Piloten, Fluglehrer und Begleiter ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben. Dieser ist bis zum 20.8.2017 unter Angabe von Name, Verein und dem Verwendungszweck Landesjugendvergleichsfliegen auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: Fliegerclub Rostock e.V.

BIC: NOLADE21ROS IBAN: DE 07 1305 0000 0200062727

Eine Rückerstattung bei Nichtteilnahme kann nicht erfolgen.

7. Übernachtung und Verpflegung

Die Übernachtung ist auf dem Flugplatzgelände im eigenen Zelt oder Wohnwagen möglich. Für betreuende Fluglehrer stehen im Vereinsobjekt maximal vier Betten zur Verfügung. Somit ist bei Bedarf eine Reservierung erforderlich. Nur die ersten vier Reservierungen können berücksichtigt werden. Sanitäre Anlagen sowie Duschen sind im Vereinsgebäude vorhanden.

Frühstück, Mittags- und Abendverpflegung wird am Samstag durch den ausrichtenden Verein gesichert. Für das Frühstück am Abreisetag ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich, eine Versorgung mit Brötchen wird nach Vorbestellung gewährleistet. Kühlgelegenheiten für mitgebrachte Lebensmittel sind im begrenzten Umfang im Vereinsgebäude vorhanden.

8. Ablauf

Abweichungen vom dargestellten Ablauf sind dem Ausrichter vorbehalten und werden rechtzeitig bekanntgegeben

Freitag, 08.09.2017

Bis 15: 00 Uhr Anreise, Dokumentenkontrolle und Einweisungsstarts

Samstag, 09.09.2017

Ab 7:00 Uhr Frühstück
Anschließend Aufrüsten und Startvorbereitungen
8:30 Uhr Eröffnung und Briefing
9:30 Uhr Erster Start
12:30 Uhr Mittag
18:30 Uhr Siegerehrung
19:00 Uhr Abendessen und Abschlussveranstaltung

Sonntag, 10.09.2017

Frühstück und Abreise

9. Haftung

Ansprüche an den Veranstalter oder Ausrichter können, gleichviel und aus welchem Rechtsgrund, nicht geltend gemacht werden. Mit Einreichen der Unterlagen erkennen die Teilnehmenden diese Bedingungen an.

10. Konsequenzen bei Fehlverhalten und Zuwiderhandlungen

Unsportliches Verhalten führt zum sofortigen Ausschluss vom Wettbewerb. Der Ausrichter hat das Hausrecht und jederzeit die Möglichkeit, Teilnehmer vom Veranstaltungsgelände zu verweisen.

11. Fliegerischer Teil

11.1 Wertungsklassen

- Einsitzerklasse
- Doppelsitzerklasse
- Vereinswertung

11.2 Wertung

Jeder Teilnehmer hat drei Wertungsflüge zu absolvieren. Dabei sind verschiedene Flugübungen durchzuführen.

Es werden bewertet im:

Flug 1: Start (A) - Kreiswechselflug (B) - Seitengleitflug (C) - Landevorgang (F) - Ziellandung (G)

Flug 2: Start (A) - Hochgezogene Fahrtkurve (D) - Landevorgang (F) - Ziellandung (G)

Flug 3: Start (A) - Rollübung (E) - Seitengleitflug (C) - Landevorgang (F) - Ziellandung (G)

Vor jedem Durchgang findet ein Teilnehmerbriefing statt, in dem das Flugprogramm für den nächsten Wertungsflug bekannt gegeben wird.

Gestartet wird an der Winde.

Jeder Teilnehmer hat außerdem einen schriftlichen Kurzfragetest (H) zu absolvieren.

Die Fragen des Tests wurden dem amtlichen Fragenkatalog entnommen.

Für das Zustandekommen einer Endwertung genügt in witterungsbedingten Ausnahmefällen ein Wertungsdurchgang. Abgebrochene Durchgänge sind ungültig. Sieger des Vergleichsfliegens ist die Pilotin / der Pilot mit den wenigsten Fehlerpunkten.

11.3 Wertungskriterien

Die Jury setzt sich aus den Fluglehrern der teilnehmenden Vereine zusammen.

Die Wertungsrichter bewerten die Flüge anhand nachstehender Kriterien. Die

Auflistung dient als Richtlinie. Je nach Gesamteindruck oder hier nicht aufgeführten Fehlern können die Wertungsrichter Abzüge vornehmen. Die Gewichtung der

einzelnen Kriterien innerhalb der maximal möglichen Minuspunkte bleibt ihnen vorbehalten.

Im Falle gravierender Schwächen oder undisziplinierten Verhaltens können die Wertungsrichter die Pilotin / den Piloten disqualifizieren.

Für alle Wertungsflüge gilt:

Nach dem Vorführen der Flugübung ist zügig zur Position zu fliegen. Das Einkreisen in Thermik ist ausdrücklich untersagt und wird von den Wertungsrichtern mit Abzügen bewertet.

A Windenstart (maximal mögliche Fehlerpunkte: 15)

Mögliche Fehler:

- Ausbrechen bzw. fehlende Richtungskorrektur im Anrollen, Hängenlassen des Flügels
- „Kavalierstart“
- Fehlende Richtungskorrektur im Schlepp, schlechtes Vorhalten, falsche Steigfluglage
- Ausklinken unter starkem Zug bzw. nicht in Normalfluglage, „Wippen“

Es ist zu bedenken, dass beim Startvorgang auch Fehler durch die Bodenmannschaft verursacht werden können. Ebenso sind äußere Umstände, wie beispielsweise böiger Seitenwind, bei der Beurteilung zu berücksichtigen. Bei Seilriss ist der Start gegebenenfalls zu wiederholen.

B Kreiswechselflug (maximal mögliche Fehlerpunkte: 10)

Die Kreiswechselflüge bestehen aus mindestens zwei aufeinanderfolgenden Vollkreisen. Die Anzahl der Vollkreise und die Richtung des ersten Kreisfluges werden durch die Jury festgelegt. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Einleiten in die falsche Richtung
- Keine gleichmäßige Querneigung und/oder Abweichung vom Kurvenradius
- Zu frühes oder zu spätes Überleiten
- falsche Richtung des Überleitvorganges bzw. des Ausleitens
- Horizontabweichung im Wechsel der Kreisrichtung

C Seitengleitflug (maximal mögliche Fehlerpunkte: 10)

Der Seitengleitflug soll im Endanflug stattfinden. Die luvseitige Fläche soll dabei hängen gelassen werden. Es ist hier besonders auf eine ausreichende Ausgangshöhe zu achten. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Einleiten bei mangelnder Ausgangshöhe
- Hängenlassen der falschen Fläche
- Zu spätes oder frühes Abfangen
- Abweichen von der Landerichtung

D Hochgezogene Fahrtkurve (maximal mögliche Fehlerpunkte: 10)

In dieser Übung sollen die Piloten ihre Fähigkeit demonstrieren, aus dem schnellen Vorflug in den Kreisflug in der Thermik überzugehen. Es sollen stets Vollkreise geflogen werden (360°). Die Anzahl der zu absolvierenden Fahrtkurven, sowie die Richtung der Vollkreise werden durch die Jury festgelegt. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Schlechte Steigfluglage
- Zu hohe oder geringe Geschwindigkeit im Scheitelpunkt
- Harte Ruderführung
- Wechselnde Querneigung im Kurvenflug
- Falsche Richtung beim Ausleiten des Kreisfluges

E Rollübung (maximal mögliche Fehlerpunkte: 10)

Bei der Rollübung sollen die Piloten zeigen, dass die zu jedem Querruderausschlag einen abgestimmten und gleichsinnigen Seitenruderausschlag durchführen können. Die geforderte Querlage sollte 20° - 30° betragen. Die Ausrichtung der Rollübung soll auf die Bodenjury geschehen. Die Richtung und die Anzahl der durchzuführenden Rollübungen werden durch die Jury festgelegt. Bei Nichtausführen der Übung wird die maximal mögliche Minuspunktzahl erteilt.

Mögliche Fehler:

- Falsche Ausrichtung
- Pendeln um die Hochachse
- Zu flache oder zu steile Querlage

F Landevorgang (maximal mögliche Fehlerpunkte: 10)

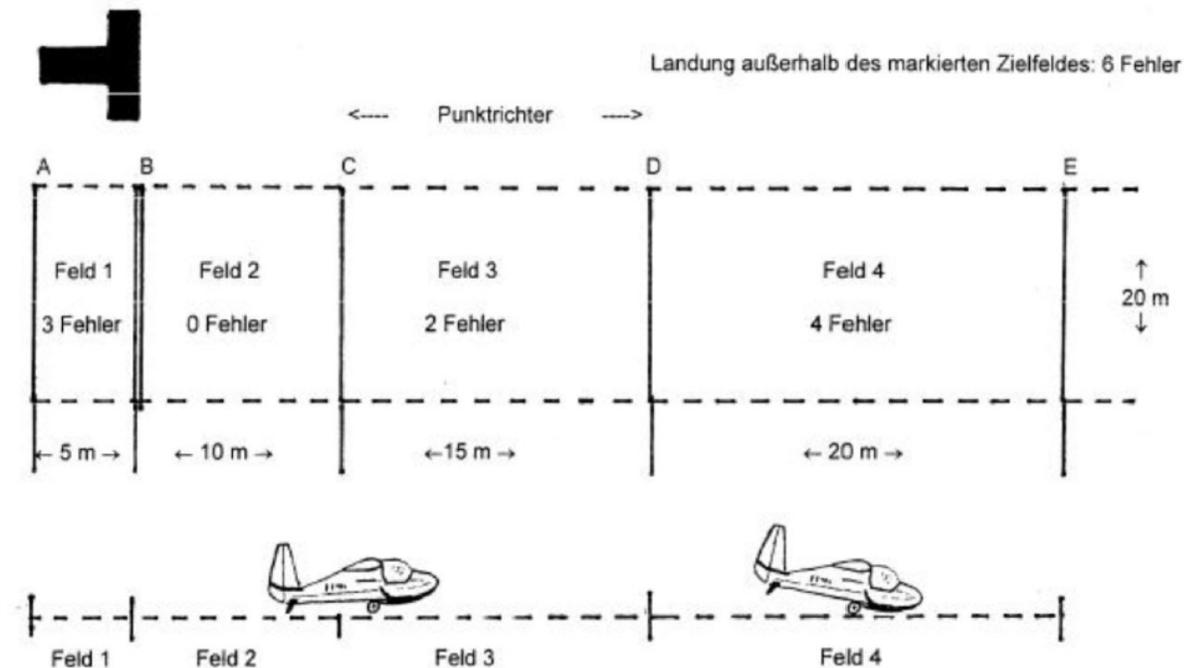
Im Landevorgang sollen die Landeeteilung, der Endanflug sowie das Aufsetzen des Flugzeuges bewertet werden. Letzteres soll nach einem sauberen Abfangvorgang in Zweipunktlage mit Hecksporn und Hauptfahrwerk erfolgen. Unmittelbar nach dem Ausrollen des Segelflugzeuges ist Landefläche freizumachen, bei Missachtung steht es den Wertungsrichtern zu, dies negativ zu bewerten.

Mögliche Fehler:

- Schlechte Landeeteilung
- Richtungsfehler im Endanflug
- Richtungsfehler/Ausbrechen beim Ausrollen (seitliches Ausrollen ist zu unterlassen)
- Flugzeug auf die Kufe drücken

G Ziellandung (maximal mögliche Fehlerpunkte: 6)

Das Landefeld wird gemäß folgender Abbildung in verschiedene Felder unterteilt:



Die Trennlinien zählen zum jeweils nächsten Feld. Die Referenz für die Ziellandung ist der Hecksporn des Flugzeuges. Bei einer reinen Radlandung wird die Punktzahl für das nächstschlechtere Feld vergeben (Beispiel: Radlandung in Feld 2 = Landung

in Feld 3 = 2 Punkte). Es obliegt weiterhin den Wertungsrichtern, bei gravierenden Mängeln in der Landeausführung die volle Punktzahl zu erteilen, selbst wenn die Landung in Feld 2 geschehen ist.

H Kurzfragetest

Der Kurzfragetest umfasst 20 Fragen aus dem aktuellen Segelflug-Fragenkatalog, die dem Wissensstand der Teilnehmenden entsprechen.